

IGP Advantag AG[▪]

KONZERNABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2019



IGP Advantag AG
Glockengasse 5
47608 Geldern

 49(0)2831.1348220
 +49(0)2831.1348221
 info@igp-advantag.ag
 www.igp-advantag.ag

Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Angaben zum Inhalt des Konzernabschlusses	Seite 03
Konzernbilanz per 31.12.2019	Seite 04
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019	Seite 06
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019	Seite 07
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019	Seite 11
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 22



Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse folgender Gesellschaften zum 31.12.2019:

- Advantag Aktiengesellschaft (Konzernmutter)
- Advantag Services GmbH (Tochterunternehmen 100%)
- Advantag Climate Invest GmbH (Tochterunternehmen 100%)
- Auximio Aktiengesellschaft (Tochterunternehmen 79,5%)

Der Konzernabschluss sowie die Einzelabschlüsse der IGP Advantag AG, der Auximio AG, der Advantag Climate Invest GmbH und der Advantag Services GmbH wurden aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 16.05.2019 durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Thijssen - Pöhls - Stefaniak KG, Kalkar, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die Advantag Climate Invest GmbH war bis 19.06.2019 im Konzernabschluss der IGP Advantag AG einbezogen.



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	0,00	2,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>41.847,00</u>	<u>43.245,00</u>
	41.847,00	43.247,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.047,00	22.284,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.457,00	978.728,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.231,20	14.450,79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>16.492,49</u>	<u>5.321,22</u>
	34.723,69	19.772,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	319.497,91	323.653,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.832,00	1.623,00
	<u>512.008,69</u>	<u>1.389.307,26</u>
	=====	=====

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019
P A S S I V A

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	711.875,00	711.875,00
II. Kapitalrücklage	546.015,10	544.888,56
III. Anteile außenstehender Gesellschafter	-8.336,01	2.886,89
IV. Bilanzverlust	-1.301.158,18	-1.048.358,04
nicht gedeckter Fehlbetrag	51.604,09	0,00
buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einzahlungen	58.000,00	2.950,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	25.000,00	13.700,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	250.000,00	250.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	6,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.844,05	909.214,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	141.331,68	0,00
- davon aus Steuern Euro 1.610,25 (Euro 1.719,01)	2.832,96	2.144,39
	429.008,69	1.161.364,85
	512.008,69	1.389.307,26

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2019 – 31. DEZEMBER 2019**

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
1. Umsatzerlöse	8.988.376,21	7.553.333,07
2. Sonstige betriebliche Erlöse	<u>7.702,06</u> 8.996.078,27	<u>16.790,42</u> 7.570.123,49
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	8.852.987,84	1.415.679,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>62.862,00</u>	<u>66.688,74</u>
	8.915.849,84	7.482.368,64
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	142.833,60	126.046,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>16.175,58</u>	<u>14.113,34</u>
- davon für Altersversorgung Euro 1.752,00 (Euro 1.752,00)	159.009,18	140.160,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.929,05	27.144,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	192.061,67	116.318,02
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.569,91	242,75
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>13.956,68</u>	<u>8.880,61</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-307.057,24	-204.505,42
10. Steuern	-0,74	-2,45
11. Jahresfehlbetrag	<u>307.056,50</u> =====	<u>204.502,97</u> =====

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, hat für das Geschäftsjahr 2019 freiwillig einen Konzernabschluss aufgestellt. Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalspiegel sind dem Konzernabschluss beigelegt.

Die Gesellschaft hat einen Konzernlagebericht erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der **Konsolidierungskreis** besteht aus folgenden Unternehmen:

Firma	Sitz	Beteiligungsquote	
IGP Advantag AG	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzernmutter
Advantag Climate Invest GmbH (bis 19.06.2019)	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzerntochter
Advantag Services GmbH	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzerntochter
Auximio AG	Geldern, Deutschland	78,60 %	Konzerntochter

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die **Schuldenskonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen zwei bis vierzehn Jahren) angesetzt.

Die **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis EUR 410,00 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr 2019 erfolgten pro rata temporis.

Die **Vorräte** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Vorjahr die Klimakonten der Anleger ausgewiesen. Die entsprechenden Zertifikate sind unter den **Vorräten** erfasst. Sie sichern die Verbindlichkeiten vollständig ab und bilden mit diesen eine **Bewertungseinheit**. Die entsprechenden Zertifikate werden zeitgleich mit dem Abschluss des Klimakontos erworben und bis zur Rückzahlung an den Anleger gehalten. Sie sichern den Wert des Klimakontos zu 100 % ab. Beide Positionen werden zum Stichtagskurs bewertet, der den Rückzahlungsbetrag des Klimakontos darstellt.

V. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2019 ist im **Anlagespiegel** (Anlage) dargestellt. Der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen entspricht den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen des Geschäftsjahres.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 EUR 711.875,00 und ist eingeteilt in 711.875 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Das Grundkapital ist somit eingeteilt in 711.875 Aktien mit einfachem Stimmrecht. Es handelt sich um Inhaberaktien. Andere Aktiengattungen liegen nicht vor.

Hiervon sind alle 711.875 Aktien im Handelsregister eingetragen.

Der **Bilanzverlust** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** ersichtlich.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der unter den Anleihen ausgewiesenen Namens- und Wandelschuldverschreibungen über einen Teilbetrag in Höhe von EUR 150.000,00, haben **Restlaufzeiten** bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden keinerlei **Haftungsverhältnisse** zu Lasten der Gesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2019 nicht.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse** wurden etwa zur Hälfte im Ausland erzielt und betragen zum Hauptteil Umsatzerlöse aus dem Handel von Emissionsrechten (EUA, EUAA, CER und VER). Weiterhin erzielte die Gesellschaft anteilige Zinserlöse sowie Provisionserlöse durch die Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut sowie in der Beratung im Bereich Unternehmensfinanzierung.

In den **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

VII. Sonstige Angaben

Im Jahr 2019 wurden drei geringfügig Beschäftigte, drei sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ein freiberuflicher **Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die **Geschäftsführung** aller vier konsolidierten Gesellschaften jeweils durch die Vorstandsmitglieder bzw. dem Geschäftsführer

- Herrn Stefan Gräf, Berlin (seit 31.10.2019) sowie
- Herrn Raik Oliver Heinzelmann, Issum

Die Vorstandsmitglieder / der Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die von der IGP Advantag AG sowie den Tochtergesellschaften im Berichtsjahr bezahlten **Gesamtbezüge** nach § 285 Nr. 9 a HGB des tätigen Vorstandsmitglieds Raik Oliver Heinzelmann betragen EUR 75.777,98.

Der **Aufsichtsrat** der Advantag AG bestand im Geschäftsjahr 2019 aus folgenden Mitgliedern bis 13.12.2019:

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Anlässlich der Hauptversammlung zum 31.10.2019 wurde eine Erweiterung des Aufsichtsrats auf vier Personen beschlossen sowie ein neuer Aufsichtsrat gewählt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13.12.2019, weswegen der neue Aufsichtsrat wegen der aufschiebenden Wirkung der Satzungsänderung ab diesem Zeitpunkt gültig ist.

Der **Aufsichtsrat** der Advantag AG bestand im Geschäftsjahr 2019 aus folgenden Mitgliedern ab 13.12.2019:

- Herr Friedrich Orth (Diplomingenieur, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Frau Petra Wierzchowski (Wirtschaftsprüferin, Berlin, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Frau Jennifer Gräf (Architektin M. Sc., Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats)
- Herr Burkard Dregger (Rechtsanwalt, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats)

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2019 satzungsgemäß Gesamtbezüge in Höhe von EUR 6.750,00 erhalten.

Die IGP Advantag AG, Geldern, wird beim Amtsgericht Kleve unter HRB 10452 geführt.

Die Meldungen nach § 160 AktG sind erfolgt.

Geldern, den 17. Februar 2020

IGP Advantag Aktiengesellschaft

Raik Oliver Heinzelmann
- Der Vorstand -

Geschäftsmodell

Die im niederrheinischen Geldern ansässige IGP Advantag AG wurde im August 2009 in der Rechtsform der GmbH gegründet und durch eine mit einer Kapitalerhöhung verbundenen Rechtsformänderung im April 2010 in die aktuelle Rechtsform einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom Oktober 2019 wurde die Advantag AG in IGP Advantag AG umbenannt. Die Gesellschaft ist in ihrer Eigenschaft als Holding selbst nicht geschäftlich operativ tätig. Die IGP Advantag – Unternehmensgruppe hat sich bis zum Ende des Berichtsjahres auf den Bereich der nachhaltigen Finanzdienstleistungen und Klimaschutzaktivitäten spezialisiert und nimmt diese Geschäfte durch die operativen Tochtergesellschaften wahr. So sind die Advantag Services GmbH (CO₂-Emissionshandel) und die Auximio AG (Mikrofinanzinstitut) für die Durchführung der operativen Tätigkeiten zuständig. Beide Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss 2019 der IGP Advantag AG enthalten. Hierbei wurde die Auximio AG mit 78,6% und die Advantag Services GmbH mit 100% entsprechend der jeweiligen Beteiligungsquote berücksichtigt. Anlässlich der Hauptversammlung vom 31.10.2019 wurde zudem die Hinzunahme weiterer Geschäftsbereiche beschlossen. Diese sind insbesondere der Erwerb, die Verwaltung, Entwicklung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken. Am 30.01.2020 fand zuletzt die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft statt, welche die Einbringung der beiden Gesellschaften IGP Projekt GmbH sowie IGP Ingenieur AG beschlossen hat. Nach Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses im Handelsregister beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 27.513.155,00 und ist eingeteilt in 27.513.155 Aktien mit einem Nennwert in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Im Geschäftsjahr 2019 waren die Umsatzschwerpunkte des IGP Advantag - Konzerns nach wie vor der Handel mit CO₂-Emissionsrechten im Rahmen des verpflichtenden europäischen Emissionshandels ETS (Advantag Services GmbH) sowie die Tätigkeit als akkreditiertes Mikrofinanzinstitut (Auximio Aktiengesellschaft).

Im Jahr 2005 ist das Kyoto-Protokoll in Kraft getreten, welches 1997 durch die Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Anhand der Beschlüsse des Kyoto – Protokolls soll der globale

Treibhausgasausstoß deutlich reduziert werden. Aufgrund der Beschlüsse der wichtigen Pariser Weltklimakonferenz (COP21) im Dezember 2015 hat die Staatengemeinschaft beschlossen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu begrenzen, um die Folgen des Treibhauseffekts bestmöglich abzumildern. Das hierbei von der EU und vielen anderen Staaten eingesetzte ökonomische Mittel ist der CO₂-Emissionshandel anhand des europäischen Emissionshandelssystems (EHS). Hiermit beabsichtigen die EU-Mitgliedsstaaten die Absenkung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 40% gegenüber 1990. Bis

zum Jahr 2050 gilt ein erklärtes Reduktionsziel von 85-95%. Das europäische Emissionshandelssystem wurde bislang in drei Phasen eingeteilt.

Nach einer kostenlosen Zuteilung aller benötigten Zertifikate in der ersten Phase und einer 100%igen kostenfreien Zuteilung nach bisherigem Verbrauch in der zweiten Handelsphase wurde mit Beginn der dritten Phase (2013-2020) eine Reduktion der kostenlosen Allokation der Emissionsrechte von 85% (2013) linear bis auf 30% (2020) eingeführt. Hinzu kommt eine Reduktion der Gesamtmenge um jährlich 1,74%. Ab der kommenden vierten Handelsperiode gilt nun ein Reduktionsfaktor von 2,2%. Weiterhin wurde 2017 eine ab dem kommenden Jahr gültige Marktstabilitätsreserve beschlossen, welche überschüssige Zertifikate aus dem Markt entfernt und somit eine Regulierungsfunktion ausübt. Nicht kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden kostenpflichtig an den Börsen EEX Leipzig und ICE London versteigert. Insgesamt sind in Europa ca. 13.000 Anlagen verpflichtet, am Emissionshandel teilzunehmen, wobei weitere Wirtschaftsbereiche und Sektoren in den nächsten Jahren folgen sollen.

Der bislang umsatzstärkste Bereich des CO₂-Emissionshandels wird operativ seit 2014 durch die Tochtergesellschaft Advantag Services GmbH durchgeführt. Advantag verfügt über ein Netzwerk veritabler OTC-Handelspartner, wodurch selbst der Bedarf an größerem Handelsvolumen zeitnah befriedigt werden kann. Seit Anfang 2018 ist die Richtlinie MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) in Kraft getreten, weshalb die Gesellschaft organisatorische Anpassungen im Bereich des Handels von CO₂-Emissionszertifikaten des verpflichtenden europäischen Marktes vornehmen musste, um weiterhin rechtskonform tätig zu sein.

Die Ende 2015 neu gegründete Tochtergesellschaft Auximio AG ist seit Ende des ersten Quartals 2016 als Mikrofinanzinstitut tätig und erhielt hierbei die dazu notwendige Akkreditierung des Mikrokreditfonds Deutschland, welcher von der Bundesrepublik durch das Bundesministerium für Energie und Wirtschaft (BMWi) sowie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) getragen wird und Kredite an Unternehmer/innen bis 25.000 Euro ermöglicht.

Weiterhin offeriert die Gesellschaft eine KMU-Kreditlinie bis 100.000 Euro und arbeitet daran, Verträge mit weiteren Partnern hinsichtlich der Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen abzuschließen. Hierdurch soll dem stetig wachsenden Kundenstamm das komplette Leistungsspektrum der Unternehmensfinanzierung zugutekommen.

Aktuelle Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat der IGP Advantag AG setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Er besteht gemäß deutschem Recht und der Satzung der Gesellschaft seit Dezember 2019 aus vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind seit der in das Handelsregister Kleve eingetragenen Erweiterung des Aufsichtsrats vom 13.12.2019 aktiv.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Friedrich Orth, Unternehmer aus Hamburg. Herr Orth ist weiterhin Aufsichtsratsvorsitzender der IGP Ingenieur AG, Aufsichtsratsvorsitzender der IGP International Consulting AG sowie der IGP Beteiligungs AG. Zudem ist Herr Orth Aufsichtsratsmitglied der IGP Technik AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Frau Petra Wierzchowski, Wirtschaftsprüferin aus Berlin. Frau Wierzchowski hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate inne.

Aufsichtsratsmitglied ist Frau Jennifer Gräf, Architektin aus Berlin. Frau Gräf ist weiterhin im Aufsichtsrat der IGP Beteiligungs AG.

Aufsichtsratsmitglied ist zudem Herr Burkard Dregger, Rechtsanwalt aus Berlin. Herr Dregger übt keine weiteren Aufsichtsratsmandate aus.

Bis 13.12.2019 bestand der Aufsichtsrat der IGP Advantag AG aus den folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Rechtsanwalt Jürgen Becker, Düsseldorf. Herr Becker ist weiterhin als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Düsseldorfer Qomtec AG tätig sowie ebenfalls Aufsichtsratsvorsitzender der Tochtergesellschaft der IGP Advantag AG, der Auximio AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats war bislang Herr Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf. Herr Dr. Breitenstein ist weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Aufsichtsratsmitglied war Herr Sascha Essers, Düsseldorf. Herr Essers war in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Stefan Gräf, Berlin. Herr Gräf ist zudem Aufsichtsrat der IGP Ingenieur AG, der IGP International Consulting AG, der MIQ Überbau AG und Vorstand der IGP Beteiligungs AG sowie Geschäftsführer der Gräf Holding GmbH.

Vorstand ist zudem Herr Raik Oliver Heinzmann. Er ist zudem Geschäftsführer der Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH sowie Vorstand der Auximio AG. Herr Heinzmann ist Geschäftsführer der Advantag GmbH und nimmt zudem Aufsichtsfunktionen als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Düsseldorfer Qomtec AG sowie als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Schweizer Olympic Therapeutics AG wahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation und Marktumfeld

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6 % höher als im Vorjahr ausgefallen. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist somit die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 jedoch an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.

Die Weltwirtschaft wird sowohl durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China belastet als auch durch die Folgen des Klimawandels und die Einschränkungen des Ausbruchs des Coronavirus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat daher seine letzte Prognose für das Jahr 2019 das vierte Mal in Folge gesenkt und geht nun von einem Wachstum von 3,0 Prozent aus. Im Juli hatten die Ökonomeninnen und Ökonomen noch 3,2 Prozent erwartet. Als Gründe für den Rückgang nannten die Expertinnen und Experten in ihrem Gutachten auch die zunehmende Unsicherheit durch geopolitische Risiken. Insgesamt verzeichnete der IWF beim globalen Handelsvolumen das langsamste Wachstum seit 2012. Für das Jahr 2020 wird eine etwas positivere Entwicklung erwartet, der IWF geht hier aktuell von 3,4 Prozent weltweitem Wirtschaftswachstum aus. Auch für Deutschland wurde die Konjunkturprognose leicht nach unten verändert. Hier wird für das laufende Jahr nur noch ein Wachstum von 0,5 Prozent erwartet, für 2020 nehmen die Expertinnen und Experten 1,2 Prozent an – das wären 0,5 Punkte weniger als in der letzten Schätzung im Juli.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im vergangenen Geschäftsjahr ist es der Tochtergesellschaft Advantag Service GmbH zum wiederholten Mal gelungen, mehr Zertifikate umzusetzen. Ebenso zeigten die Umsatzerlöse einen positiven Trend. Hierbei zeigten weiterhin die positiven Auswirkungen der Ende 2017 verabschiedeten Reform des europäischen Emissionshandels (EU ETS) Wirkung als auch der gestiegene Handlungsbedarf von bestehenden und neuen Geschäftspartnern.

Hierdurch hat die Advantag Services GmbH insgesamt 547.253 (VJ: 481.334) Emissionszertifikate, gehandelt, was einem Zuwachs von 14% entspricht. Im Einzelnen wurden im letzten Jahr 458.694 EUA* (VJ: 438.394), 80.081 CER* (VJ: 41.381), 7.813 VER* (VJ: 1.559) sowie 665 HKN* gehandelt. Bei den VER handelte es sich um freiwillige Kompensationszertifikate von Unternehmen und Privatpersonen. Der Zuwachs im Handelsbereich für CO₂-Zertifikate konnte sowohl mit bisherigen als auch mit neuen Counterparts

durchgeführt werden. Die Preise der CO₂ – Zertifikate zeigten sich im Berichtsjahr mit Schwankungen auf einem gleichbleibend hohen Niveau. So kosteten die EUA am 31.12.2019 EUR 24,51; der Schlusskurs vom 31.12.2018 belief sich auf EUR 24,61.

Im Geschäftsbereich der Mikrokrediten, welcher durch die Tochtergesellschaft Auximio AG wahrgenommen wird, wurde ein moderates Wachstum erzielt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 58 Mikrokredite (VJ: 52) vergeben, was einem leichten Anstieg von 12% entspricht. Das gesamte Kreditvergabevolumen des vergangenen Geschäftsjahres erhöhte sich um 22% auf TEUR 539 (VJ: TEUR 443). Dabei erhöhte sich das durchschnittliche Volumen pro Mikrokredit im Jahr 2019 von EUR 8.519 um 9% auf EUR 9.293. Das seit 2016 tätige Mikrofinanzinstitut Auximio AG hat somit in Zusammenarbeit mit der Grenke Bank AG, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) Mikrokredite in Höhe von insgesamt annähernd drei Millionen Euro an Kleinunternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibende vergeben.

Der IGP Advantag – Konzern erzielte durch seine Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH und Auximio AG im Berichtsjahr 2019 konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8.988.376,21 (Vorjahr: EUR 7.553.333,07), was einer Umsatzsteigerung von 19% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Konzernjahresergebnis verschlechterte sich insbesondere aufgrund der Kosten für die Vorbereitung von wichtigen Kapitalmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr auf EUR --307.056,50 (Vorjahr: EUR -204.502,97). Diese sind insbesondere bei der Muttergesellschaft IGP Advantag AG angefallen. Die beiden Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH und Auximio AG zeigten sichtbar bessere Ergebnisse als in den Vorjahren.

IGP Advantag Aktiengesellschaft	-237.144,66 EUR	(2018: 16.042,21 EUR)
Auximio Aktiengesellschaft	-97.727,72 EUR	(2018: -119.497,57 EUR)
Advantag Services GmbH	-44.359,48 EUR	(2018: -93.209,98 EUR)

Das Eigenkapital des Advantag - Konzerns hat zum Stichtag 31.12.2019 TEUR -51,6 (31.12.2018: TEUR 211,3) betragen. Die Bilanzsumme reduzierte sich insbesondere aufgrund geringerer Bestände an Zertifikaten von TEUR 1.389,6 (31.12.2018) auf TEUR 512,0.

Die Entwicklung des Börsenkurses der Advantag – Aktie (WKN: A1EWVR) zeigte sich seit Jahresbeginn verhalten positiv und schloss am 30.12.2019 mit EUR 2,10 bei weiterhin verbesserungsfähigem Handelsvolumen (Primärmarkt der Wertpapierbörse Düsseldorf). Gegenüber dem letzten Handelstag des Jahres 2018 am 29.12.2018 (Aktienkurs EUR 1,60) zeigte der Schlusskurs somit einen Anstieg um 31%.

Den Hauptumsatz im Bereich der Emissionszertifikate erzielte die Advantag Services GmbH wie in den vorangegangenen Jahren mit Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen, Intermediären sowie Anlagenbetreibern, welche dem verpflichtenden europäischen Emissionshandel unterstehen.

Die mittlerweile mehr als 360 Kunden im Bereich der Mikrofinanzierungen im (Kredite bis TEUR 25,0) stammen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen wie Einzelunternehmen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften oder auch Unternehmergesellschaften. Es handelt sich unter anderem um Vermessungsingenieure, Online-Händler, Übersetzungsbüros, Transportunternehmen, Gastronomen, Kosmetikunternehmen, Bauunternehmen, Finanzdienstleister, Arbeitsvermittler, Einzelhändler, Projektbüros für erneuerbare Energien und sonstige Dienstleistungen.

Wesentliche Chancen und Risiken

Es ist der IGP Advantag Gruppe im Geschäftsjahr 2019 gelungen, Umsatzsteigerungen im Bereich des CO₂-Emissionshandels gegenüber den vier vorangegangenen Vergleichszeiträumen zu erzielen. Die Marktteilnehmer haben seit dem Inkrafttreten der Reform des EU ETS im Jahr 2017 eine deutlich verbesserte Planungssicherheit, was sich in den seitdem signifikant gestiegenen Kursen der Emissionszertifikate widerspiegelt. Aktuell sind keine Anzeichen erkennbar, dass sich dieser Trend wieder verschlechtert. Die Advantag Services GmbH arbeitet an einer weiteren Steigerung der Handelsaktivitäten, um letztendlich in Zusammenhang mit einer verbesserten Handelsmarge wieder die Gewinnzone zu erreichen. Sie hat hier im vergangenen Jahr bereits verbesserte Umsätze und Erträge erzielen können.

Die Kosten für die Finanzierungstätigkeit sowie die Markterschließung im Geschäftsbereich Mikrokredite haben das Geschäftsergebnis der Auximio AG auch im vergangenen Geschäftsjahr belastet und lassen voraussichtlich auch noch im Jahr 2020 negative Betriebsergebnisse erwarten. Danach soll das gestiegene Darlehensvolumen sowie das Ende der Finanzierungstätigkeit deutlich positivere Ergebnisse bei der Auximio AG ermöglichen.

Die Auximio AG beabsichtigt zudem, die Wertschöpfungskette des Bereichs der Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen weiter auszubauen und Verträge mit zusätzlichen Finanzierungspartner abzuschließen. Hierdurch soll eine Realisierung auch größerer Unternehmensfinanzierungen möglich sein. Zusätzlich plant Auximio die Aufnahme weiterer Geschäftsbereiche, welche die Umsatz- und Ertragslage der Gesellschaft verbessern sollen.

Prognosebericht

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Nachfrage nach den nachhaltigen Finanzdienstleistungen der Advantag – Gruppe auch in Zukunft weitere Steigerungen verzeichnen wird und die Gesellschaft mit den bisherigen Geschäftsbereichen positive Geschäftsergebnisse erzielen kann. Hierzu ist eine stabile Finanzsituation erforderlich, weswegen der Vorstand im vergangenen Jahr den Grundstein für weitere Kapitalmaßnahmen gelegt hat, welche zudem die Ausweitung der Geschäftsbereiche vorsieht. In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde daher neben der Umbenennung von Advantag AG in IGP Advantag AG die Erweiterung des Geschäftszwecks um die Bereiche Erwerb, Verwaltung, Entwicklung und Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken beschlossen. Zudem wurde im vergangenen Jahr der Beschluss gefasst, das Eigenkapital der IGP Advantag AG durch die Ausgabe von 355.000 Aktien mit einem Ausgabekurs von EUR 1,21 zu stärken. Hierdurch ist es der Gesellschaft möglich, die einzelnen Geschäftsbereiche der Tochtergesellschaften zu unterstützen. Mit der Zunahme der Geschäftsbereiche des Immobiliensektors soll der IGP Advantag AG die Verbesserung der Zukunftsfähigkeit durch einen weiteren, ertragsbewährten Sektor ermöglicht werden.

Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung der Advantag AG hat im Juni 2019 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlage von EUR 711.875,00 um EUR 355.000,00 auf EUR 1.066.875,00 durch Ausgabe von 355.000 Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 zu erhöhen. Diese Kapitalerhöhung wurde zum Ausgabepreis von jeweils EUR 1,21 mit einer Überzeichnung durchgeführt. Die Eintragung in das Handelsregister ist in Arbeit.

Am 30.01.2020 fand die erste außerordentliche Hauptversammlung des Jahres 2020 statt. Hierbei hat die Hauptversammlung der IGP Advantag AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zu erhöhen.

Das Grundkapital der Gesellschaft wird aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses von EUR 1.066.875,00 um EUR 26.446.280,00 auf EUR 27.513.155,00 durch Ausgabe von 26.446.280 neuen auf den Inhaber lautenden Nennbetragsaktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Nennbetragsaktie gegen Sacheinlagen erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2020 gewinnberechtigt. Sie werden zu einem Gesamtausgabebetrag von EUR 32.000.000,00, d.h. zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,21 je Nennbetragsaktie, ausgegeben.

Zudem hat die Hauptversammlung vom 30.01.2020 beschlossen, dass das auf EUR 27.513.155,00 erhöhte Grundkapital der Gesellschaft um weitere bis zu EUR 5.940.375,00 auf bis zu EUR 33.453.530,00 durch

Ausgabe von bis zu 5.940.375 auf den Inhaber lautenden Nennbetragsaktien mit einem Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Nennbetragsaktie gegen Bareinlagen erhöht wird.

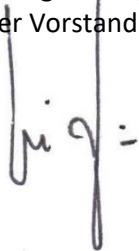
Die neuen Aktien sind den Aktionären, mit Ausnahme der IGP Beteiligungs AG, im Verhältnis von 1:15 zu einem Bezugspreis von EUR 1,21 je neuer Aktie zum Bezug anzubieten.

Die Eintragung der Sachkapitalerhöhung erfolgt nach Eintragung der Kapitalerhöhung von 355.000 Aktien. Danach erfolgt zeitnah das Angebot der Barkapitalerhöhung von bis zu 5,9 Millionen Aktien.

Weitere, nennenswerte, über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar

Geldern, den 17. Februar 2020

IGP Advantag Aktiengesellschaft
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. G.', is written over the text 'Der Vorstand'.

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der IGP Advantag AG hat im Berichtsjahr 2019 alle ihm gesetzlich sowie durch die anhand der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben neben den rechtlich vorgegebenen Zuständigkeiten gleichfalls den Vorstand in den Belangen der Konzernleitung regelmäßig beraten und hierbei seine Tätigkeit als gesetzlicher Vertreter der IGP Advantag AG überwacht.

Im Geschäftsjahr 2019 war der Aufsichtsrat in alle Prozesse, welche nach Gesetz oder aufgrund der Beschränkungen der Befugnisse des Vorstands im Innenverhältnis existierten, eingebunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat jeweils in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung in regelmäßigen Abständen. Dies geschah jederzeit umfassend und zeitnah.

Im Rahmen der Berichtspflicht des Vorstands wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats über die aktuelle geschäftliche Entwicklung sowie außergewöhnliche Geschäftsvorfälle informiert.

Der Aufsichtsrat der IGP Advantag AG setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Er besteht gemäß deutschem Recht und der Satzung der Gesellschaft seit Dezember 2019 aus vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind seit der in das Handelsregister Kleve eingetragenen Erweiterung des Aufsichtsrats vom 13.12.2019 aktiv.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Friedrich Orth, Unternehmer aus Hamburg. Herr Orth ist weiterhin Aufsichtsratsvorsitzender der IGP Ingenieur AG, Aufsichtsratsvorsitzender der IGP International Consulting AG sowie der IGP Beteiligungs AG. Zudem ist Herr Orth Aufsichtsratsmitglied der IGP Technik AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Frau Petra Wierzchowski, Wirtschaftsprüferin aus Berlin. Frau Wierzchowski hat keine weiteren Aufsichtsratsmandate inne.

Aufsichtsratsmitglied ist Frau Jennifer Gräf, Architektin aus Berlin. Frau Gräf ist weiterhin im Aufsichtsrat der IGP Beteiligungs AG.

Aufsichtsratsmitglied ist zudem Herr Burkard Dregger, Rechtsanwalt aus Berlin. Herr Dregger übt keine weiteren Aufsichtsratsmandate aus.

Bis 13.12.2019 bestand der Aufsichtsrat der IGP Advantag AG aus den folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Rechtsanwalt Jürgen Becker, Düsseldorf. Herr Becker ist weiterhin als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Düsseldorfer Qomtec AG tätig sowie ebenfalls Aufsichtsratsvorsitzender der Tochtergesellschaft der IGP Advantag AG, der Auximio AG.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats war bislang Herr Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf. Herr Dr. Breitenstein ist weiterhin stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Auximio AG.

Aufsichtsratsmitglied war Herr Sascha Essers, Düsseldorf. Herr Essers war in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Raik Oliver Heinzelmann und seit 31.10.2019 Stefan Gräf. Vorstand Raik Oliver Heinzelmann war zudem im gesamten Geschäftsjahr 2019 alleiniger Geschäftsführer der beiden Tochtergesellschaften Advantag Services GmbH (CO₂-Emissionshandel) und Advantag Climate Invest GmbH (bisher Direktinvestition CO₂-Zertifikate) sowie Alleinvorstand der Auximio AG (Mikrofinanzinstitut).

Änderungen im Vorstand fanden im Geschäftsjahr 2019 nicht statt.

Im Berichtsjahr 2019 fanden insgesamt drei turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Weiterhin war der Aufsichtsrat bei der Hauptversammlung der Gesellschaft sowie deren Vorbereitung beteiligt. An den Sitzungen des Aufsichtsrats, welche durch den Aufsichtsratsvorsitzenden einberufen wurden, nahmen zumeist alle Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorstand teil. Alle im Berichtsjahr durch den Aufsichtsrat getroffenen Beschlüsse und Entscheidungen basieren auf ausführlichen Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands.

Der Vorstand teilte dem Aufsichtsrat außerordentliche Geschäftsvorfälle, welche im vorangegangenen Geschäftsjahr eintraten, auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen zeitnah mit.

Der Aufsichtsrat hat die gesetzlich vorgegebenen Beschlüsse jeweils fristgemäß gefasst. Insbesondere aufgrund meiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender habe ich regelmäßig Kontakt mit den Vorstandsmitgliedern Gräf und Vorstand Heinzelmann gehabt. Hierdurch konnten Ereignisse von besonderer Bedeutung ohne Zeitverlust erörtert werden.

Zu den **Beratungsschwerpunkten** zählten insbesondere die Auflösung des Geschäftsmodells „mein Klimakonto“ der Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH, die Verbesserung der Umsatztätigkeit der Advantag Services GmbH sowie die Verbesserung der Qualität des Kreditportfolios bei der Auximio AG.

Im Berichtsjahres 2019 gab es keinerlei **Interessenkonflikte**, deren zeitnahe Meldung von den Mitglieder des Aufsichtsrats zu berichten wäre.

Im Jahr 2019 gab es aufgrund der Unternehmensgröße der Advantag AG sowie der Anzahl der Mitglieder des **Aufsichtsrats** keinerlei Ausschüsse.

Zur Ausführung des Beschlusses der Ordentlichen Hauptversammlung vom 16.05.2019 hat der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Becker unverzüglich die **Bestellung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens** vorgenommen.

Die Prüfung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG erfolgte direkt im Anschluss an die Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernjahresabschlusses durch den Vorstand im ersten Quartal 2019. Die hieraus resultierenden Prüfungsberichte enthielten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Jahresabschlussunterlagen wurden dem Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Fristen übermittelt. Aufsichtsrat und Vorstand nahmen die Feststellung des Jahresabschlusses der IGP Advantag AG sowie des Konzernabschlusses vor, in welchen die Tochtergesellschaften

- Advantag Services GmbH
- Advantag Climate Invest GmbH (bis 19.06.2019) sowie
- Auximio Aktiengesellschaft

einbezogen worden sind.

Der **Aufsichtsrat bedankt sich** beim Vorstand und den Mitarbeitern der IGP Advantag – Group für ihr Engagement.

Geldern im März 2020

Für den Aufsichtsrat der IGP Advantag AG



Aufsichtsratsvorsitzender

Friedrich Orth

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IGP Advantag AG, 47608 Geldern

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der IGP Advantag AG, Geldern, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31.12.2019, dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sowie der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder

Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kalkar, 17. Februar 2020



Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Dec. Michael Thijssen
Wirtschaftsprüfer



IGP Advantag AG
Glockengasse 5
47608 Geldern

 49(0)2831.1348220
 +49(0)2831.1348221
 info@igp-advantag.ag
 www.igp-advantag.ag